

Deutsches Rotes Kreuz +



[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)



# Erste Hilfe für den Bildungsplan!

Impulse für die Grundschule

# Impressum



## Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

Tel.: 030 85404-390  
Fax: 030 85404-484  
E-Mail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)  
Internet: [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

Verantwortlich: Matthias Betz

Redaktion: Michaela Roeder sowie Mitarbeiter/-innen der Arbeitsgruppe JRK und Schule

Layout: Rüdiger Metzler  
fgl – fotografie, gestaltung, layout

Druck: DRK – Service GmbH

Fotos: Mario Andreyra, JRK-Bildarchiv

Stand: Juli 2009



# **Erste Hilfe für den Bildungsplan! Impulse für die Grundschule**

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Vorwort	7
Einleitung	9
Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein	12
Vorteile für Schule, Schülerinnen und Schüler	14
Erste-Hilfe-Themen in den Bildungsplänen	16
Umsetzungsmodelle für Erste Hilfe in der Grundschule	18
Modelle und Zusammenhänge	20
Erste Hilfe in der gesamten Grundschulzeit	21
Mögliche personelle Umsetzungsvarianten	24
Weiterführende Literatur- und Medienliste	25

# Grußwort



Kindern beste Bildungschancen zu geben, sie dabei zu unterstützen, ihre individuellen Talente und Fähigkeiten zu entfalten, ist die wichtigste Aufgabe einer Gesellschaft. Der Grundschule kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Lehrerinnen und Lehrer lenken die natürliche Neugier und den Wissensdrang der Kinder in den ersten Schuljahren, gleichen dort, wo es nötig ist, Entwicklungsdefizite aus und fördern Talente.

Das gute Abschneiden deutscher Grundschulen bei der internationalen Vergleichsuntersuchung IGLU hat gezeigt, welche hervorragende Arbeit die Lehrerinnen und Lehrer in unserem Land leisten. Sie lehren Mädchen und Jungen nicht nur, sich in der Welt der Buchstaben und Zahlen zurechtzufinden, daneben geht es auch um die Vermittlung wichtiger Werte und sozialer Kompetenzen.

Dazu gehört auch, sich im Notfall richtig zu verhalten und Erste Hilfe zu leisten. Die vorliegende Broschüre des Deutschen Jugendrotkreuzes ist eine wertvolle Handreichung, um die Schülerinnen und Schüler altersgemäß für Notsituationen im Alltag zu sensibilisieren und sie Schritt für Schritt an die Erste Hilfe heranzuführen. Ich danke dem Jugendrotkreuz für sein Engagement und wünsche der Initiative viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, which reads "Annette Schavan". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Annette Schavan, MdB  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



# Vorwort



Grundschul Kinder sind risikobereit, abenteuerlustig und spontan. Deshalb gehören kleinere und größere Blessuren in der Schule, im Straßenverkehr, in der Freizeit und zu Hause zu ihrem Alltag. Die betroffenen Kinder sind in diesen Situationen meist nicht alleine. Oft sind ihre Freundinnen und Freunde zur Stelle, bevor Erwachsene und professionelle Helferinnen und Helfer erscheinen. Damit den Kindern frühzeitig geholfen werden kann, ist es wichtig, sie früh – bereits im Grundschulalter – mit einfachen Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut zu machen.

Eine bereits in der Grundschule beginnende Heranführung an die Erste Hilfe kann den Aufbau von Hemmschwellen bei Hilfeleistungen frühzeitig verhindern. Darüber hinaus bietet sie die Chance, die bei Kindern vorhandene unbefangene Einstellung zum Helfen positiv zu verstärken. Die Handlungskompetenz der Kinder und ihr Selbstwertgefühl werden gestärkt und Kinder werden über die Vermittlung der Ersten Hilfe dafür begeistert, Verantwortung zu übernehmen - eine wichtige Grundlage für das Aufwachsen in unserer modernen Gesellschaft.

Kinder werden darüber hinaus für Gefahrenquellen in und außerhalb der Schule sensibilisiert. Unfällen kann somit vorgebeugt werden.

Das Deutsche Jugendrotkreuz ist für Schulen ein kompetenter Partner, der neben der Herausgabe von Unterrichtsmaterialien zu unterschiedlichen Themen auch Angebote aus den Themenfeldern Gesundheitserziehung, Gewaltprävention, humanitäres Völkerrecht und soziales Engagement bereithält. Mit der vorliegenden Broschüre „Erste Hilfe für den Bildungsplan! Impulse für die Grundschule“ unterstreicht das Jugendrotkreuz die Bedeutung, die Grundschulen bei der Vermittlung sozialer Kompetenzen zukommt. Sie macht deutlich, dass Erste Hilfe in der Grundschule die Möglichkeit für nachhaltiges Lernen bietet und in vielen bedeutenden Kompetenzbereichen bei Schülerinnen

und Schülern zu positiven Effekten führt. Sie verdeutlicht weiterhin die Bezugspunkte der einzelnen Bildungspläne zur Ersten Hilfe und zeigt modellhaft auf, wie Erste-Hilfe-Themen in der Grundschule umgesetzt werden können.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Erfolg dabei, Grundschulkindern für die Erste-Hilfe-Idee zu begeistern. Das Deutsche Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz unterstützen Sie dabei mit einer starken und verlässlichen Partnerschaft.

A handwritten signature in black ink, reading "Rudolf Seiters". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'S'.

Dr. rer. pol. h. c. Rudolf Seiters  
Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

# Einleitung

Schule soll Bildung vermitteln, gleichzeitig hat sie aber auch einen Erziehungsauftrag zu erfüllen. Sie soll Kinder auf ihrem Weg zu mündigen Bürgern begleiten. Dazu gehört auch die „Erziehung zu verantwortlichem Denken und zur Übernahme von Mitverantwortung auch für andere“, wie sie die Schulpädagogik immer wieder beschreibt. Gerade in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft gravierenden Umwälzungen unterworfen ist, werden besonders an junge Menschen viele Anforderungen gestellt. Kindern und Jugendlichen werden zwar viele Freiheiten geboten, doch deutliche Wertvorstellungen und Grenzen müssen sie sich gerade auf Grund dieser Freiheiten oft selbst erarbeiten. Werte wie Hilfsbereitschaft, Rücksicht und Einfühlungsvermögen werden dabei leicht in den Hintergrund gedrängt.

Themen der Ersten Hilfe füllen diese Werte in der Grundschule wieder mit Leben und die Kinder begreifen durch handlungsorientierten Unterricht den Sinn und den Inhalt dieser Werte. Sie verstehen, wie wichtig Hilfsbereitschaft ist und dass jeder – auch das Kind selbst – im Notfall darauf ange-



*Bei Verkehrsunfällen sind Kinder häufig als erste zur Stelle und deshalb ist es wichtig, dass sie Erste Hilfe leisten können.*

wiesen ist. Nur die Bereitschaft zur Hilfe allein genügt jedoch noch nicht. Das Wissen darüber, wie Erste Hilfe geleistet wird, ist notwendig, um richtig helfen zu können!

Unfälle können jederzeit und überall passieren. Somit kann es auch dazu kommen,

dass nur ein Kind ganz allein in den entscheidenden ersten Minuten Hilfe leisten oder Hilfe holen kann. Um dann in einer echten Notsituation angemessen handeln zu können, müssen die Erste-Hilfe-Maßnahmen kontinuierlich trainiert werden. Umso sicherer und selbstverständlicher kann somit – auch im Erwachsenenalter – Hilfe geleistet werden. Erste Hilfe ist ein Thema, das für die gesamte Bevölkerung von Relevanz ist. Jeder Mensch kann in eine Situation kommen, in der er auf die Hilfe anderer angewiesen ist bzw. andere seine Hilfe benötigen. So betonte auch DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters in Berlin im Rahmen des Weltgesundheitstages am 7. April 2004: „Grundschüler sollten schon frühzeitig für die Erste-Hilfe-Idee begeistert werden, damit sie lernen, dass Verantwortung für ihre Mitmenschen wichtig ist und Spaß macht“. Während die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle in den letzten Jahren gesunken ist, steigt die Zahl der Schürfwunden und Prellungen. Daher sei es besonders sinnvoll, die Erste-Hilfe-Ausbildung in der Grundschule einzuführen. Und: „Als Verkehrsteilnehmer sind Kinder besonderes gefährdet. Aber sie haben auch ein großes Potential Helfende zu sein, und im Notfall tätig zu werden“, so Dr. Rudolf Seiters weiter.

Über die Heranführung an die Erste Hilfe in der Grundschule erleben die Kinder, dass das Gelernte einen ganz praktischen Bezug zum Leben hat. Diese Erfahrung steigert die Motivation zum Lernen und Üben. Die verantwortungsvolle Aufgabe des Helfens und das Wissen über die Maßnahmen steigern das Selbstwertgefühl der Kinder. Die Beschäftigung mit Erster Hilfe in der

Schule gilt jedoch nicht nur der Versorgung von Verletzten und Erkrankten, sondern sie hat auch einen präventiven Charakter. Die Schülerinnen und Schüler werden aufmerksamer für mögliche Gefahrenquellen in der Schule und tragen damit zu mehr Sicherheit bei. Dieses Wissen und die Aufmerksamkeit wirken auch nach der Schule weiter. Somit kann auch eine Unfallreduzierung außerhalb der Schule unterstützt werden.



*Selbstbestimmtes Lernen ist ein zentrales Element der Schulangebote des Jugendrotkreuzes und Deutschen Roten Kreuzes.*

Erste Hilfe in der Grundschule hat also einen weit reichenden Lerneffekt und stärkt die Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstwert, in der Verantwortungsübernahme und im praktischen Umsetzen des Gelernten.

Die einzelnen Landesverbände des Deutschen Roten Kreuzes bieten verschiedene Programme für die kindgemäße Heranführung an die Erste Hilfe an. Die Inhalte der Programme sind überwiegend identisch, unterscheiden sich lediglich durch Aufbau, Beispiele und Art der Umsetzung. Jedes Programm lässt sich gut mit den Themen der Lehr- und Bildungspläne im Bundesgebiet verknüpfen. Die verschiedenen Bildungspläne der einzelnen Bundesländer gehen unterschiedlich auf die Erste Hilfe in der Schule ein: Beispielsweise ist im bayerischen Bildungsplan das Erste-Hilfe-Programm „Juniorhelfer“ für Grundschulen als Empfehlung aufgenommen worden. In anderen Plänen finden sich nur sehr allgemeine Hinweise.

In dieser Publikation werden die Bezugspunkte der einzelnen Bildungspläne verdeutlicht. Weiterhin wird die Planung der Umsetzung von verschiedenen Erste-Hilfe-Themen modellhaft aufgezeigt.

In einem angeschlossenen Literaturverzeichnis sind die verschiedenen Erste-Hilfe-Programme der Landesverbände des Deutschen Roten Kreuzes sowie weiterführende Literatur aufgelistet.



# Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein

## Eine pädagogische Begründung

Die Umkehrfrage „Warum keine Erste Hilfe in der Grundschule?“ verdeutlicht, dass HELFEN insbesondere in Notfallsituationen keiner außerordentlichen Begründung bedarf.

Erste-Hilfe-Themen in der Grundschule beinhalten die echte Chance auf ein nachhaltiges Lernen, das in allen bedeutenden Kompetenzbereichen bei den Schülerinnen und Schülern zu positiven Effekten führt.



*Andere zu beruhigen und zu trösten sind wichtige Grundsätze der Ersten Hilfe.*

Helfen gehört von klein an zum Menschen. Altruistisches Verhalten kann schon bei Kleinkindern beobachtet werden, bedarf aber einer positiven Verstärkung, um nicht zu verstummen. Und genau hier kann die Erste Hilfe in der Grundschule anknüpfen. Natürliche Situationen veranschaulichen und unterstreichen darüber hinaus die Notwendigkeit der Intervention im schulischen Kontext.

Eine bereits in der Grundschule beginnende Heranführung an die Erste Hilfe kann den Aufbau von Hemmschwellen verhindern oder zumindest minimieren und deren Abbau beträchtlich fördern.

Helfende Menschen im nahen sozialen Umfeld der Kinder können bei den Schülerinnen und Schülern ein Bild entstehen lassen, das diese direkt verändert und zu einem Teil ihrer selbst werden lässt. Positives Verhalten von Mitmenschen kann somit übernommen werden. Wir treffen hier auf die Theorie vom Lernen am Modell (Bandura).

Durch die Umsetzung von Erste-Hilfe-Themen in der Grundschule werden der biologisch angelegte Impuls zur Hilfeleistung angeregt, die Kooperationsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler gefördert und insbesondere deren soziale Kompetenz gestärkt. Diese offensichtlich biologisch vorhandene Hilfsbereitschaft gilt es durch pädagogische Interventionen im Rahmen der Sozialisation zu erhalten und zu kultivieren.

Schon Hartmut von Hentig sagte einst: „Erziehung ist die Wirkung des Vorbilds.“ Helfen kann ansteckend sein! Pädagogen sollten diese Chance nutzen, um zumindest die Welt um sich herum etwas humaner zu gestalten.



*Wer schon früh an die Erste Hilfe herangeführt wird, hat später keine Hemmungen zu helfen.*



# Vorteile für Schule, Schülerinnen und Schüler

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendrotkreuz und „Schule“ hat eine lange Tradition. Die Integration der Ersten Hilfe neben Mathematik, Sachkunde und Deutsch in den Stundenplan bringt dabei Vorteile für Schülerinnen und Schüler sowie für die Schule selbst – und das schon seit 1925.

Kinder wollen helfen können – bei kleinen Sorgen und Nöten der Freunde, der Familienmitglieder und Bekannten, aber auch bei einer Notsituation von Fremden. Die Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie z. B. die Übernahme von Verantwortung und das Verstehen von Grundprinzipien des Motivs „Helfen“ in jungen Jahren, wird dabei für Schülerinnen und Schüler über die Heranführung an die Erste Hilfe gefördert.

Helfende Hände schlagen nicht zu – dieser gewaltpräventive Aspekt im Rahmen der Heranführung an die Erste Hilfe hat für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Schule einen positiven Nebeneffekt. Das hat Auswirkungen auf das Schulklima.

Des Weiteren ergeben sich sicherlich enorme Vorteile für die Schule: Der reguläre Unterrichtsstoff wird mit einem spannenden und abwechslungsreichen Thema ergänzt,



*Helfen bedeutet mehr als nur Erste Hilfe zu leisten: Wer hilft, übernimmt Verantwortung und entwickelt Mitgefühl.*

eine Kooperation mit dem örtlichen Roten Kreuz ist möglich und da Erste Hilfe stark handlungsorientiert ist, können auch Schülerinnen und Schüler gut integriert werden, die im normalen Alltag vielleicht eher zurückhaltend sind.

Durch die Schärfung des Gefahrenbewusstseins leistet Erste Hilfe auch einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung.



*Erste Hilfe ist spannend und abwechslungsreich und jeder kann es lernen!*

### **Alle Vorteile einer Kooperation Jugendrotkreuz & Schule im Überblick:**

- Schülerinnen und Schüler haben Spaß am Erlernen der Ersten Hilfe
- Das Gefahrenbewusstsein wird gefördert, Unfälle können dadurch vermieden werden
- Rechtzeitige Erste Hilfe mildert Notfallfolgen
- Ausbildungsinhalte / Unterrichtseinheiten verlaufen handlungsorientiert
- Das Selbstbewusstsein der und des Einzelnen wird gestärkt
- Schülerinnen und Schüler lernen soziale Verhaltensweisen kennen und übernehmen mehr Verantwortung
- Das soziale Klima der Schule verbessert sich
- Helfende Hände schlagen nicht zu – Erste Hilfe trägt aktiv zur Gewaltprävention bei



# Erste-Hilfe-Themen in den Bildungsplänen

Die Grundschule leistet einen Beitrag zur grundlegenden Bildung, indem sie bei den Kindern Selbst- und Welterkenntnis anbahnt. Die Kinder werden schrittweise zu Urteilsfähigkeit sowie zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln geführt. Dabei bauen sie Einstellungen und Haltungen auf, die für die Persönlichkeitsentwicklung und für die mündige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erforderlich sind. Die Kinder erwerben hier Schlüsselqualifikationen wie Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sowie personale Kompetenz.

Um dies erfolgreich zu gestalten, ist es wichtig, dass die Inhalte des Bildungsplans an den Erfahrungshintergrund der Kinder anknüpfen und somit Kinder in für sie sinnvollen Zusammenhängen lernen und das Gelernte auch anwenden können. Gerade die Heranführung an die Erste Hilfe knüpft eng an den Erfahrungshintergrund der Kinder an. Schließlich kann jedes Grundschulkind über eigene Verletzungen und Unfälle berichten oder auch über Situationen, in denen sich Freunde verletzt haben, und sie in der Notsituation zunächst auf sich alleine gestellt waren.

Auch wenn die Behandlung des Themenkomplexes Erste Hilfe in den wenigsten Bildungsplänen fest verankert ist, ist dieser trotzdem sehr gut geeignet, um fächerübergreifend die vielfältigen, zu erlernenden Themen, Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Grundschule zu vermitteln. Er hat das Potential, die verschiedenen Fächer miteinander zu verbinden und entspricht somit den zugrunde liegenden Konzepten einer ganzheitlichen Bildung.

An einigen Beispielen lässt sich das verdeutlichen:

Erste Hilfe lässt sich am leichtesten im Sachunterricht einordnen. Im Sachunterricht werden die Themen Gesundheitserziehung, Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers und Verkehrserziehung behandelt, die zur Erste-Hilfe-Thematik einen direkten Bezug erkennen lassen – darauf kann ein Erste-Hilfe-Unterricht aufgebaut werden. In einigen Lehrplänen und Schulbüchern finden sich auch kleine Passagen zu dem Thema.



*Wie versorge ich eine Kopfverletzung richtig?  
Eine Frage die gut im Sachunterricht aufgegriffen  
werden kann.*

So können Themen wie Hitze- und Kälteschäden oder auch Bauchschmerzen im Bereich Gesundheitserziehung aufgegriffen werden. Erste-Hilfe-Themen wie Wunden oder Verletzungen des Bewegungsapparats lassen sich sehr gut mit dem Wissen über den menschlichen Körper verknüpfen. Im Rahmen der Verkehrserziehung könnten z.B. Kopfverletzungen thematisiert werden. Prinzipiell lassen sich aber die meisten Erste-Hilfe-Themen sehr gut mit den genannten Bereichen verknüpfen.

Auch andere Fächer eignen sich gut, Erste-Hilfe-Themen zu integrieren.

Im Deutschunterricht stehen beispielsweise die Sprache, das Textverständnis und das Schreiben im Vordergrund. Dort kann das Un-

fallgeschehen nacherzählt oder dokumentiert werden. Anhand von Bildern können Nacherzählungen über Unfälle geschrieben oder Situationen nachgespielt werden. Das Thema Notruf eignet sich hervorragend, um sich im Artikulieren und Zuhören zu üben. Weiterhin können Fächer wie Religion oder Ethik dazu genutzt werden, die Themen Helfen, Betreuen und Trösten aufzugreifen. Aber auch musikalisch und künstlerisch lässt sich das Thema Erste Hilfe angehen. So gibt es Kinderlieder und Bastelideen zum Thema.

Im Sportunterricht bietet sich die Gelegenheit, praktische Übungen wie z.B. die stabile Seitenlage durchzuführen.

Auch lebenspraktische und soziale Fertigkeiten, die in der Grundschule vermittelt werden sollen, integrieren Erste-Hilfe-Themen. Gerade bei praktischen Übungen oder der Umsetzung der Ersten Hilfe können diese Fertigkeiten sehr gut ausgebildet werden. Egal, ob es sich um Teamarbeit, Experimentieren, Forschen, Entdecken oder das Übernehmen von Verantwortung handelt - Erste Hilfe bietet einen guten Zugang dazu.

Einem ganzheitlichen Lernen steht also nichts entgegen. Wie beschrieben bieten die Themen der Ersten Hilfe gute Möglichkeiten, den Unterricht fächerübergreifend und abwechslungsreich zu gestalten.<sup>1)</sup>

---

1) Anregungen zur Unterrichtsgestaltung finden sich u. a. in den Unterrichtsmaterialien „Kinder helfen Kindern - Unfallverhütung und Heranführung an die Erste Hilfe in der Grundschule“ siehe Kapitel „Weiterführende Literatur- und Medienliste“



# Umsetzungsmodelle für Erste Hilfe in der Grundschule

In der Grundschule können Erste-Hilfe-Themen auf sehr unterschiedliche Art und Weise umgesetzt werden. Die Umsetzungsformen ergeben sich aus den Rahmenbedingungen für die einzelnen Schulen. Jedes der Modelle hat eine eigene Qualität und steht für sich. Die nachstehend dargestellte Modellübersicht dient als Beispiel. Entscheidend ist, welches Modell zu der konkreten Schule und ihrem Konzept passt. Über die Jahre ist auch ein Modellwechsel bzw. eine Modellergänzung für die Schule denk- und machbar. Eine Schule, die vor Jahren z. B. mit dem Projektmodell zur Umsetzung von Erste-Hilfe-Themen begann, kann nach den guten Erfahrungen, die in der Zwischenzeit gemacht wurden, z. B. auf das Fach-Ergänzungsmodell übergehen oder dieses zusätzlich im Schulkonzept integrieren.



*Das Lernen der Ersten Hilfe in der Grundschule macht Spaß und ist vielfältig.*

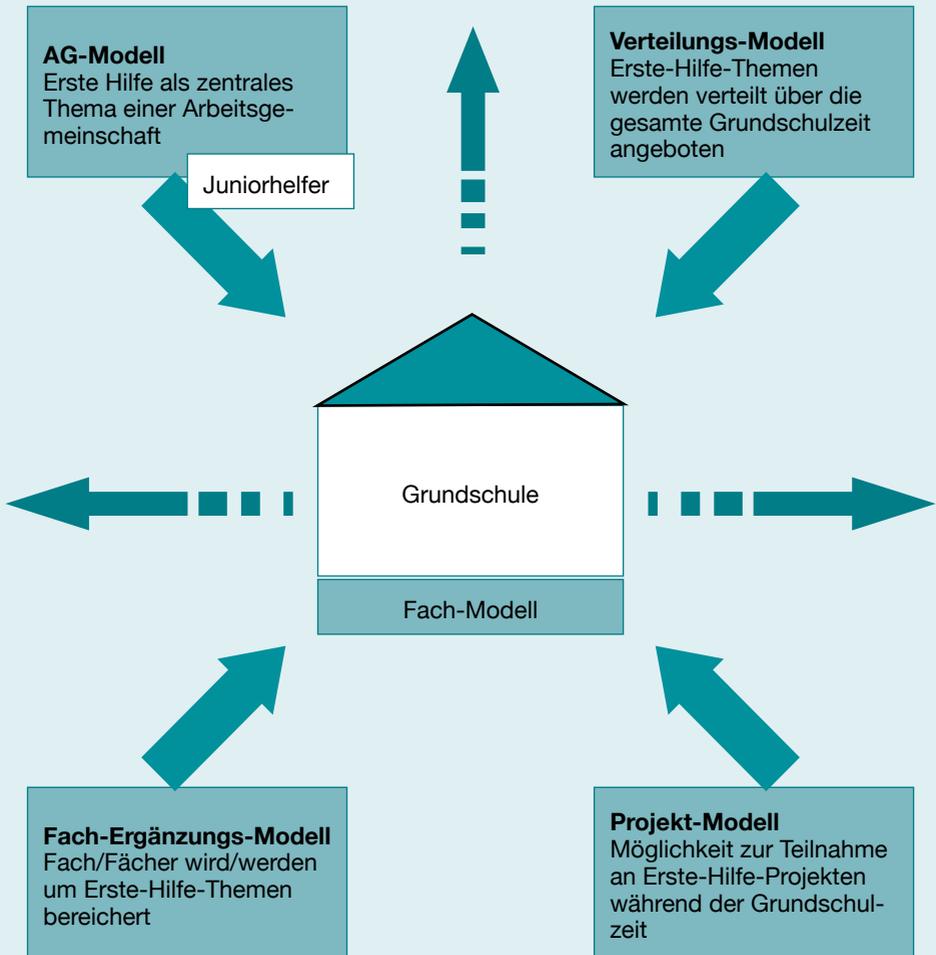


## Übersicht: Modelle, die sich in der Praxis auch variieren und kombinieren lassen

Modell	Beschreibung	Hinweise
<b>Verteilungsmodell</b>	Die Erste-Hilfe-Themen werden verteilt über die ganze Grundschulzeit (in der Regel vier Jahre) in den einzelnen acht Schulhalbjahren in einem bestimmten zeitlichen Umfang aufgegriffen.	Z. B. die Themen des Ordners „Kinder helfen Kindern“  <i>Siehe Doppelstrangschema auf S. 22</i>
<b>Fach-Ergänzungsmodell</b>	Fächer bzw. Fachverbände werden in bestimmten Bereichen explizit mit passenden Erste-Hilfe-Themen „angereichert“.	<i>Deutsch:</i> Eine Nachricht übermitteln → Notruf; <i>Verkehrserziehung:</i> Fahrrad-ausbildung → passende Erste-Hilfe-Themen; <i>Sachunterricht:</i> Brennen und Löschen → Thermische Verletzungen etc.
<b>Fachmodell</b>	Erste Hilfe ist als zusätzliches „Fach“ im Kanon der Schulfächer in ausgesuchten (allen) Klassenstufen aufgenommen.	Erste Hilfe im Stundenplan, ein erweitertes Bildungsangebot, z. B. eine Wochenstunde in der Ganztags-schule
<b>AG-Modell</b>	Eine Schülergruppe (freiwillig) aus einer oder mehreren Klassenstufen (3/4) beschäftigt sich das Schuljahr/ das Schulhalbjahr über mit Erste-Hilfe-Themen.	Z. B. die Themen des Ordners „Kinder helfen Kindern“
<b>Projektmodell</b>	Ausgesuchte Erste-Hilfe-Themen werden während eines Projekts, innerhalb einer Projektwoche, an Projekttagen oder bestimmten Thementagen bearbeitet.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Hilfe und Verkehrs-erziehung</li><li>• Verletzungen im Haushalt</li><li>• Rettungskette</li><li>• Notruf-Rettungsdienst</li><li>• Rettungswagen (RTW) erkunden</li></ul>
<b>„Pädagogisches Erweiterungsmodell: Juniorhelfer“</b>	Nach erfolgter kindgerechter Erste-Hilfe-Ausbildung (z. B. in Klasse 3) können sie dann als Viertklässler in den Pausen und bei Veranstaltungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Erste Hilfe leisten.	Ausgestattet mit Weste, Tasche, Dienstplan, ... Eine zusätzliche, aber pädagogisch sehr wertvolle Einrichtung, die direkt mit dem AG- oder Fachkonzept verknüpft werden kann.



## Modelle und Zusammenhänge



**Bildungsgut Erste Hilfe:** Erste-Hilfe-Themen bringen Schülerinnen und Schüler fachlich weiter. Die Schülerinnen und Schüler erwerben vielfältige Kompetenzen, ihre Einstellung wird verändert. Aus einer Schule, in der Erste-Hilfe-Themen behandelt werden, wirken die dort erworbenen Qualifikationen als vielgestaltige positive Effekte in die Gesellschaft zurück.

# Erste Hilfe in der gesamten Grundschulzeit

In der folgenden Grafik findet sich das so genannte „Doppelstrangschema“, das eine mögliche Verteilung der Erste-Hilfe-Themen, wie sie in der Arbeitshilfe „Kinder helfen Kindern“ für die Hand der Lehrkräfte aufgearbeitet sind, vorschlägt. Für jedes Schulhalbjahr ist ein aufsteigender Themenstrang durch die Schuljahre erkennbar. Themen, die unter Umständen zu wiederholen sind, lassen sich leicht herauslesen. In jedem Schuljahr verdeutlicht eine horizontale Verbindungsachse die möglichen thematischen Blöcke in einer Schulstufe. Die horizontalen, nach außen gerichteten Pfeile, sollen Symbole dafür sein, dass die Erste-Hilfe-Themen mit den Bildungsinhalten anderer Fächer, wie Deutsch, Sachkunde, Sport, Religion etc. eng verbunden sind. Themen mehrperspektivisch und fächerübergreifend zu bearbeiten, ist ein Vorgehen, das eng mit einer nachhaltigen Grundschuldidaktik verbunden ist.

Das folgende Verteilungsmodell (Doppelstrangschema) sieht einen thematischen Beginn mit den im Erfahrungsbereich aller Kinder liegenden „Kleinen Wunden“ vor. Unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Gegebenheiten werden dann im zweiten Schulhalbjahr der ersten Klasse u. a. der Sonnenbrand und andere Hitzeschäden kindgerecht thematisiert. Sonnenbrand, Hitzeerschöpfung und Sonnenstich gehören in Verbindung mit anderen Inhalten (z. B. Baderegeln) in diesem „Strang“ der Schulstufe angemessen vertieft und erweitert bearbeitet.



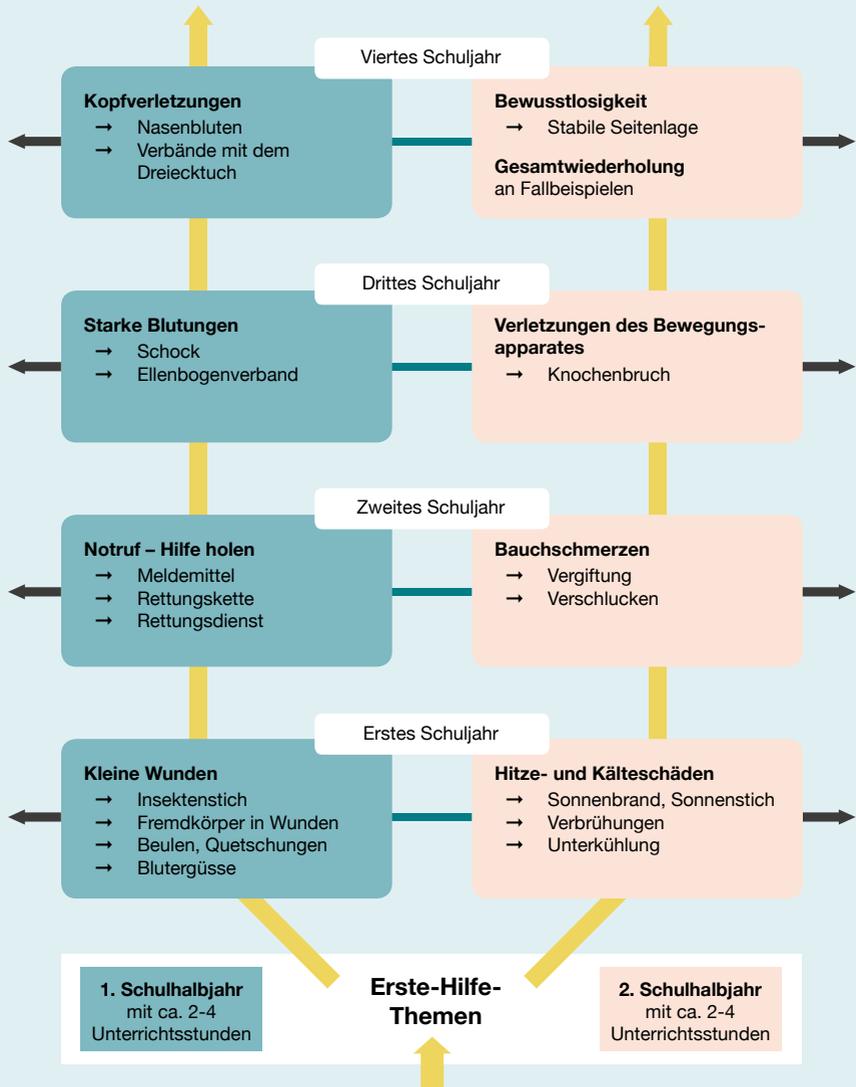
*Wer helfen kann, statt bei Unfällen nur zuzusehen, fühlt sich besser.*

Im ersten Schulhalbjahr der zweiten Klasse geht es dann vordergründig um die Themen „Hilfe holen“, „Notruf“ und die Verdeutlichung der hier bestehenden Zusammenhänge (Rettungskette, Notrufnummer, Meldemittel, W-Fragen, Rettungsdienst) vor Ort.

Die Verteilung und Gewichtung dieser und weiterer Themen über die gesamte Grundschulzeit (= Verteilungsmodell) ist keine zwingende Vorgabe, sondern eine Anregung aus der Summe vieler Erfahrungen. Aktuelle Ereignisse, personelle Veränderungen, schulische Rahmenbedingungen etc. erfordern in der Praxis einen virtuosen Umgang mit dem vorliegenden Verteilungskonzept. Für den angestrebten Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschulzeit ist es wichtig, dass über die Jahre die Breite der Erste-Hilfe-Themen Berücksichtigung findet.



# Doppelstrangschema<sup>1)</sup>



1) Das nachstehend beschriebene Doppelstrangmodell versteht sich als ein mögliches Beispiel. Selbstverständlich sind die Inhalte zeitlich variabel. Die schwarzen Pfeile machen deutlich, dass es Verknüpfungen zu den anderen Themen in der Grundschule gibt.

Die Vorteile dieses Modells sind vielfältig und weit reichend: Über die gesamte Grundschulzeit werden Erste-Hilfe-Themen regelmäßig in kleineren Einheiten angeboten. Das führt bekanntermaßen zu einem erfreulich nachhaltigen Lerneffekt bei den Schülerinnen und Schülern. Die Themen können für jede Schule als relativ kleine Einheiten, verbunden mit anderen Themen und Fächern und ohne verdrängend zu wirken, in den Themenplan/Stoffplan (z. B. des Sachunterrichts) eines Halbjahres/ Jahres integriert werden. In Kooperation mit dem Roten Kreuz als zuverlässigem und kompetentem Partner können die schulischen Lehrkräfte die Themen eigenständig umsetzen.



*Außerschulische Fachkräfte des Roten Kreuzes führen Kinder kompetent an die Erste Hilfe heran.*

Jedes der aufgeführten Modelle hat aber seine Berechtigung und ist um 100 Prozent besser als das bei Erste-Hilfe-Themen gegenwärtig leider bundesweit vorherrschende Ignoranz-Modell.

# Mögliche personelle Umsetzungsvarianten

Egal welches Modell umgesetzt werden soll, letztlich bieten sich drei personelle Umsetzungsvarianten an. Auch hier kommt es wieder entscheidend auf die konkreten Rahmenbedingungen der einzelnen Schule an. Verändern sich diese, kann auch die Frage nach der angemessenen Umsetzungsvariante wieder anders beantwortet werden.

## **DRK-Fachkräfte**

Die Erste-Hilfe-Themen werden alleine von Fachkräften des Roten Kreuzes mit entsprechender Qualifizierung in die Schule eingebracht. Im Zuge der „Öffnung von Schule“ kommen sie als außerschulische Fachkräfte in die Schule und bereichern das Bildungsangebot im Sinne eines gesamtgesellschaftlichen Auftrags. Diese Variante eignet sich besonders für Angebote, die in einem engen zeitlichen Rahmen stattfinden wie z. B. Ganztagserschulangebote, Projektstage, Unterrichtsgestaltung oder Exkursionen zur Rettungsleitstelle. Dabei ist eine Lehrkraft der Schule anwesend, hält sich aber im Hintergrund.

## **Lehrkräfte**

Die Erste-Hilfe-Themen werden alleine von Lehrkräften der Schule mit entsprechender Qualifizierung in die Schule eingebracht. Im Zuge der „Öffnung von Schule“ bietet sich für die Schule hier auch eine sachliche Kooperation (Qualifizierung von Lehrkräften, Bereitstellung von Medien, Beschaffung von Materialien, Weitergabe von Erfahrungen, etc.) mit einem außerschulischen Partner (DRK) an.

## **Kooperation**

Die Erste-Hilfe-Themen werden von der DRK-Fachkraft und der Lehrkraft gemeinsam oder/und im Wechsel eingebracht und umgesetzt (Team-Teaching). Die Anteile der Partner können dabei sehr unterschiedlich organisiert werden. Diese Variante erfordert genaue Absprache und zeitliche Abstimmung unter den Akteuren.



# Weiterführende Literatur- und Medienliste

Für die Bearbeitung und Vertiefung des Themas „Erste Hilfe in Grundschulen“ gibt es zahlreiche Materialien. Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über vorhandene Literatur und Medien.

## Publikationen zum Thema Erste Hilfe

Deutsches Rotes Kreuz – Generalsekretariat – Jugendrotkreuz (Hrsg.)

**„Kinder helfen Kindern - Unfallverhütung und Heranführung an die Erste Hilfe in der Grundschule“** (DRK-Service GmbH, Berlin 2007)

*Kurzbeschreibung:* Der Ordner „Kinder helfen Kindern – Unfallverhütung und Heranführung an die Erste Hilfe in der Grundschule“ enthält auf 168 Seiten fachliche Grundlagen, Stundenmodelle, Arbeitsblätter, Methodenvorschläge und 38 farbige Illustrationen, unter anderem zu den Themen Notruf, kleine Wunden oder Bauchschmerzen. Er gliedert sich in acht Unterrichtseinheiten. Die Materialien können im Unterricht an Grundschulen ab der dritten Klasse, je nach Leistungsstand auch schon in der zweiten Klasse, eingesetzt werden. Darüber hinaus können sie auch in der außerschulischen Jugendarbeit eingesetzt werden. Die Lehrerinnen und Lehrer sollten über einen Lehrschein für die Grundausbildung in Erster Hilfe oder über eine aktuelle Erste Hilfe-Ausbildung verfügen, um Schwierigkeiten, gerade bei der Vermittlung der praktischen Übungen, zu begegnen. Erste-Hilfe-Kurse (acht Doppelstunden) werden in den DRK-Kreisverbänden angeboten.



*Bezug über:* Kolöchter&Partner, Grünstraße 125, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 4839, E-Mail: [info@koloechter.de](mailto:info@koloechter.de), [www.koloechter.de/Seiten/jrk\\_shop2.html](http://www.koloechter.de/Seiten/jrk_shop2.html)

*Unterrichtsmaterial:* Empfohlen für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe

### **„Juniorhelfer I und II, 1. - 4. Jahrgangsstufe der Grundschule**

*Kurzbeschreibung:* Das Juniorhelferprogramm des Bayerischen Jugendrotkreuzes umfasst ein Lehrerhandbuch mit CD-ROM, eine DVD mit Filmen zu den einzelnen Juniorhelfer-Unterrichtseinheiten sowie Juniorhelfer-Ausweise und weitere Materialien wie T-Shirts und Aufkleber. Der Juniorhelfer I und II für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Grundschule gliedert sich in acht Unterrichtseinheiten, die im Grundsatz den gleichen Aufbau haben. Neben methodischen Hinweisen enthält jede Unterrichtseinheit Folien zum Einstieg in das Thema sowie Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler. Die Materialien können sowohl in Grundschulen als auch in der außerschulischen Jugendarbeit eingesetzt werden.



*Bezug über:* Handels- und Dienstleistungsgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (H+DG), Sperling 2 (Reisgang), 85276 Pfaffenhofen an der Ilm, Tel.: 08441 2799-0, E-Mail: info@h-dg.de, www.jrk-bayern.de

*Unterrichtsmaterial:* Empfohlen für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe

### **„Lern- und Arbeitshefte aus der Reihe „JRK-Heldenzeit!“**

*Kurzbeschreibung:* Helden gesucht! Egal ob Streitschlichtung, Erste Hilfe, humanitäres Völkerrecht, gesunde Ernährung oder eine spannende Reise durch den menschlichen Körper. Die Lern- und Arbeitshefte des Jugendrotkreuzes bieten jede Menge Informationen unter dem Motto „Spielen, Wissen, Verstehen“. Kindgerecht aufgearbeitete Themen verbinden Lernen auch in der Ganztagschule mit interessanten Aufgaben, Spielen oder Rätseln. Die Comic-Helden Gregor und Maya sowie die beiden Blutkörperchen Emma und Paul führen durch die beiden Hefte „Heldenheft – das Heft für Helden“ (Erste Hilfe, Streitschlichtung & Co.) und „Schulgenuß“ (Gesunde Ernährung), die für die Klassenstufen 3 bis 6 entwickelt wurden.



*Bezug über:* DRK-Kreisverband Mainz-Bingen e.V., Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Tel.: 06131 269-0, www.jrk-heldenzeit.de

*Unterrichtsmaterial:* Empfohlen für Lehrerinnen und Lehrer der Primar- und Sekundarstufe

## **PC-Spiel „Milli-Metha Erste Hilfe: wie verhalte ich mich richtig in Notsituationen?“**

(Tivola-Verlag, 2006: ISBN: 3-89887-106-7)

*Kurzbeschreibung:* Benni ist vom Baum gefallen oder Nina ist in eine Scherbe getreten. Sogar Kinder können schon Erste Hilfe leisten. Innerhalb des Spiels erfahren die Kinder viel über Erste Hilfe und das richtige Verhalten in Notsituationen. Wie melde ich einen Unfall am Telefon? Wie verhalte ich mich richtig und sicher, wenn mein Freund Benni vom Baum gefallen oder Nina in eine Scherbe getreten ist? Wie versorge ich Wunden und was gibt es für Pflastertricks? Gemeinsam mit der Spielfigur Milli-Metha, einer kleinen Forscherin, können Kinder ab fünf Jahren mit Spielen, Quiz sowie durch einzelne Erklärungen ihre Fragen klären und das richtige Verhalten in Notsituationen üben. Im Vordergrund steht bei dem gesamten PC-Spiel immer die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sowie Helferinnen und Helfer.



*Bezug über:* Buchhandel

*Arbeitsmaterial:* Empfohlen für Kinder

Keggenhoff, Franz

## **„Erste Hilfe für Kinder“**

(Coppentrath Verlag, Münster 2007, ISBN 3-8157-2168-7)

*Kurzbeschreibung:* Kinder sind häufig Gefahrensituationen ausgesetzt, sei es beim Spiel, im Straßenverkehr oder auch zu Hause. Wie sie anderen, die sich verletzt haben, helfen können und erfolgreich gefährliche Situationen meistern, erfahren Kinder Schritt für Schritt in dem Buch „Erste Hilfe für Kinder“.



*Bezug über:* Buchhandel

*Arbeitsmaterial:* Empfohlen für Kinder

## Schriften der gesetzlichen Unfallversicherung

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hat verschiedene Schriften herausgegeben, die zum kostenlosen Download unter [www.dguv.de](http://www.dguv.de) (Medien/Datenbanken: Stichwort: "Publikationen") bereitstehen. Schulen können diese auch kostenfrei bei den Unfallkassen des Landes bestellen.

GUV-SI 8065	Erste Hilfe in Schulen
GUV-I 511-1	Verbandbuch
GUV-I 8512	Rechtsfragen bei Erster-Hilfe-Leistung
GUV-V S1	Unfallverhütungsvorschrift Schulen
GUV-SI 8030	Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler
GUV-I 503	Anleitung zur Ersten Hilfe

## Publikationen, Filme und Lieder zum Roten Kreuz

Weiterhin gibt es eine Vielzahl von Büchern, Comics, Filmen und Liedern, die sich mit der Geschichte des Roten Kreuzes und den Grundsätzen beschäftigen. Nachstehend eine kleine Auswahl dieser Bücher, Comics, Filme und Lieder. Sie eignen sich nicht alle zum Einsatz in der Grundschule, sind jedoch hervorragend als Hintergrundinformation.

Hasler, Eveline

### **„Der Zeitreisende. Die Visionen des Henry Dunant“**

(dtv-Verlag, 2003, ISBN 3423130733)

DRK-KV Fläming-Spreewald e.V., Neue Parkstr. 18, 14943 Luckenwalde:

### **„Eine Erinnerung an Solferino“** (Hör-CD)

Dunant, Henry

### **„Eine Erinnerung an Solferino“**

(Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern, 2. Auflage 2002, ISBN 3950080104)

Haug, Hans

### **„Menschlichkeit für alle. Die Weltbewegung des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds“**

(Bern/Stuttgart/Wien, 3. Auflage 1995, ISBN 3258050384)

Othenin, Dominique-Girard  
„**Rot auf dem Kreuz**“, Henry Dunant  
(Film, 2005)



*Bezug über:* [www.dunant-themovie.com](http://www.dunant-themovie.com)

Deutsches Rotes Kreuz

**Image DVD mit 5 Imagefilmen:** Imagefilm (Vollversion deutsch/englisch),  
Helpman (deutsch/englisch), Flutdokumentation 2002, Stimmen zum Roten Kreuz  
(u. a. Johannes Rau und Nena), Imagefilm (Kurzfilm)



*Bezug über:* DRK-Service GmbH –Bestellcenter, Postfach 10 08 63,  
45408 Mülheim/Ruhr, E-Mail: [bestellcenter@drkservice.de](mailto:bestellcenter@drkservice.de), [www.rotkreuzshop.de](http://www.rotkreuzshop.de)

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mainz-Bingen, Jugendrotkreuz

„**Jugendrotkreuz macht Schule! – Ein Filmprojekt über die Schularbeit im Deutschen Jugendrotkreuz**“: Dokumentation über die Schularbeit des Jugendrotkreuzes, Lehrfilme  
zu den Themen Erste Hilfe und Streitschlichtung, Imagetrailer



*Bezug über:* DRK-Kreisverband Mainz e.V., Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz,  
Tel.: 06131 269-0, [www.jrk-macht-schule.de](http://www.jrk-macht-schule.de)



# Downloads

<b>Rotkreuz-Comics:</b>	Eine Idee macht ihren Weg	(PDF - 1,5MB)
	The Story of an Idea	(PDF - 1,2MB)
	Die Geschichte des Roten Kreuzes	(PDF - 1,4MB)

<b>Rotkreuz-Songs:</b>	Life Power	(MP3 - 3,7MB)
	Don't tell me you can't dance	(MP3 - 4,4MB)

<b>Bildschirmschoner:</b>	Rotkreuz-Grundsätze	(1,1 MB)
---------------------------	---------------------	----------

Alle **Downloads** unter: [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) → Service → Materialien



## Linktipps

Weitere Informationen zum Jugendrotkreuz (JRK) und Deutschen Roten Kreuz (DRK) findet man im Internet unter:

Deutsches Jugendrotkreuz: [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

Deutsches Rotes Kreuz: [www.drk.de](http://www.drk.de)

Deutsches Rotes Kreuz 



[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

Ihr Ansprechpartner vor Ort:



**Deutsches Rotes Kreuz**

**Generalsekretariat**

Bundesgeschäftsstelle

Jugendrotkreuz

Carstenstraße 58

12205 Berlin

Tel.: 030 85404-390

Fax: 030 85404-484

E-Mail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)